

Rede der Fraktionsvorsitzenden Bärbel Sasse zum Haushalt 2022 der Gemeinde Adendorf

Anrede

Im Namen der Grünen Fraktion möchte mich meinen Vorrednern anschließen und mich beim Kämmerer sowie dem Verwaltungsteam für die Aufstellung dieses sehr detaillierten Haushaltsentwurfs bedanken.

Herr Gierke mahnt - wie bereits in den vergangenen Jahren - wieder an, dass sich die Erreichung eines Haushaltsausgleichs in den nächsten Jahren weiterhin schwierig gestalten wird. Der Haushalt 2022 konnte lediglich durch Sondereffekte wie Grundstücksverkäufe i.H.v. immerhin 1,6 Mio. Euro und andere außerordentliche Erträge ausgeglichen werden. Vor diesem Hintergrund sollten zukünftige Maßnahmen mit Bedacht an den Haushalt und dessen Leistungsfähigkeit und Tragkraft angepasst werden. Weiterhin weist Herr Gierke auf die notwendigen Investitionen im Bereich des Freibades, der Sport-Kita und auch auf den in naher Zukunft notwendigen Schulneubau hin, die massive Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt haben werden. Und vor allem sollte uns der Hinweis auf die künftig fehlende Generationsgerechtigkeit zu denken geben.

Andererseits wird vom Kämmerer sowie vom Bürgermeister berichtet, wie gut es der Gemeinde Adendorf finanziell gehe und wie positiv sich die Zahlen entwickeln würden.

Z.B. hätten vorgesehene Kredite nicht gezogen werden müssen und es konnten im vergangenen Jahr sogar Kredite vorzeitig getilgt werden, obwohl große Investitionen getätigt worden seien. Das stimmt, aber die Aufzählung ist nicht vollständig, denn in jedem Jahr werden auch große im Haushalt vorhandene Positionen nicht umgesetzt wie z.B. in 2021:

Grunderwerb Surer Winkel	25.000,- Euro
Ausbau Moorchaussee	200.000,- Euro
Entwässerung Adendorf Nord.	346.000,- Euro
Kindergarten Neubau	3,5 Mio Euro
sowie die Notunterkünfte Obdach	900.000,- Euro

Allein diese großen in 2021 nicht umgesetzten Investitionen summieren sich auf 4.971.000,- Euro. Dazu kommen noch andere kleinere nicht umgesetzte Maßnahmen, so dass wir nicht umgesetzte Investitionen mit einem Wert von über 5 Mio. Euro feststellen müssen.

Die meisten Beträge wurden in das aktuelle Haushaltsjahr 2022 übertragen. Die 900.000,- Euro für die Notunterkünfte Obdach jedoch nicht. Wir Grüne halten es für dringend notwendig, den Bau einer Obdachunterkunft endlich umzusetzen und haben die notwendigen Mittel für den Haushalt 2022 beantragt, denn wir haben bereits vor Jahren festgestellt, dass die beiden alten Wohncontainer mit insgesamt vier Wohneinheiten ganz abgängig sind. Außerdem kann eine Wohnung in den Festbauten seit mind. einem Jahr nicht mehr genutzt werden, weil das Dach undicht ist und es sich nach Aussage der Fachbereichsleitung nicht mehr lohne, dieses zu reparieren. Die Festbauten sind also insgesamt in einem nicht mehr gutem bzw. eher schlechtem Zustand. Die notwendigen neuen Unterkünfte benötigen wir allein schon für die Unterbringung von Obdachlosen, **nicht** für die Unterbringung von zusätzlichen Asylsuchenden. Leider wurde unser Antrag, den Bau der neuen Obdachlosenunterkünfte endlich umzusetzen von der SPD-Fraktion sowie der CDU-/FDP-Gruppe abgelehnt.

Weiterhin wurde von der SPD-Fraktion sowie der CDU-/FDP-Gruppe abgelehnt, die Schmutzwasserkanäle durch proaktive Kamerabefahrung zu untersuchen, um Schäden festzustellen, bevor der Kanal z.B. durch Wurzeleinwuchs verstopft ist und über lange Zeit Abwässer durch beschädigte Schmutzwasserkanäle in den Boden versickern und somit das Grundwasser verunreinigen können. Die vom Bürgermeister als Untersuchung angeführte Druckspülung ist u.E. nicht geeignet, um Risse und kleine Einbrüche im Kanal erkennen zu können. Für die proaktive Kamerabefahrung haben wir 40.000,- Euro als erste Mittel beantragt, die Gesamtuntersuchung würde lt. Fachplaner mind. 800.000,- Euro kosten. Wir Grüne hätten mit dieser Maßnahme gern endlich begonnen, denn sie wurde bereits in 2019 vom Fachplaner empfohlen.

Die bereits in 2019 beschlossene und im Haushalt 2020 enthaltene Maßnahme einer schrittweisen Erneuerung der Schalttechnik bei den Pumpwerken sowie die Regulierung der Pumpstationen für das Schmutzwassersystem wurde bisher auch nicht umgesetzt und wurde deshalb von uns Grünen für diesen Haushalt 2022 neu beantragt. Laut Verwaltung sei die Aufnahme des Betrages in den aktuellen Haushalt jedoch nicht möglich, weil die Schmutzwassergebühren ja gerade gesenkt worden seien und diese Maßnahme in der Berechnung der Gebühren nicht enthalten sei. Der Gebührensenkungen in dem beschlossenen Maße haben wir Grüne übrigens in der Ratssitzung im Dezember 2021 nicht zugestimmt. Die Maßnahme soll nach Aussage der Verwaltung nun in 2023 durchgeführt werden. Es gibt also in Sachen Schmutzwasser noch einiges zu tun und populäre Gebührensenkungen werden wohl künftig erstmal nicht mehr möglich sein.

Auch unserem Antrag für ein Entsiegelungsprogramm, das Zuschüsse i.H.v. max. 30 % der Kosten für Entsiegelungen und anschließenden Begrünungen an Adendorfer Bürgerinnen und Bürger vorsieht, wurde von der SPD-Fraktion sowie der CDU-/FDP-Gruppe abgelehnt.

Im jetzigen Haushalt ist eine riesige Summe enthalten für die Bewältigung der Wassermassen bei Starkregen, aber leider eher nichts für die Versickerung bzw. das Rückhalten des Wassers vor Ort. Wir müssen endlich etwas tun gegen unnötige Versiegelungen und insbesondere auch Anreiz geben für Entsiegelungen. Ein Entsiegelungsprogramm hätte ein Beginn sein können.

Ein bestehendes Programm für den Zuschuss von Baumpflegemaßnahmen auf privaten Grundstücken möchten wir Grüne leicht um 1.000,- Euro auf dann 5.000,- Euro erhöhen. Dieser Antrag wurde mit der SPD-Mehrheit im Verwaltungsausschuss abgelehnt. Wir beantragen hierzu eine Einzelabstimmung zu unserem Antrag Position Nr. 13 zum Ergebnishaushalt.

Wir Grüne wollen Ansatz für die Pflege und Erhaltung des öffentlichen Baumbestandes sowie für Neuanpflanzungen um 3.100,- Euro auf dann 6.000,- Euro erhöhen. Auch dieses wurde von der im Verwaltungsausschuss vorhanden SPD-Mehrheit abgelehnt. Wir beantragen hier eine Einzelabstimmung zu unserem Antrag Position Nr. 14 zum Ergebnishaushalt.

Zustimmung von allen Fraktionen und der Gruppe bekamen wir für das Aufhängen weiterer Fledermaus- und Vogelnistkästen. Hierbei handelt es sich um die Fortführung eines von uns Grünen beantragten Projektes aus 2020. Die Fledermaus- und Vogelnistkästen sollen u.a. in der Teichaue aufgehängt werden.

Auch unser bereits im Haushalt 2021 enthaltener Antrag für zwei große Insektenhotels, die in der Teichau sowie auf der baumbestandenen Grünfläche im Komponistenviertel aufgestellt werden sollten, wurde nicht umgesetzt. Die hierfür vorgesehenen 800,- Euro werden erneut in den Haushalt 2022 aufgenommen. Dafür gab es eine Zustimmung.

Für ein Klimaprojekt vor Ort zur CO₂-Reduzierung durch regenerative Energien, nämlich dem Bau einer Photovoltaik-Anlage auf einem öffentlichen Gebäude, hatten wir Grüne bereits für den Haushalt 2021 15.000,- Euro beantragt und dieses wurde auch so beschlossen, jedoch nicht von der Verwaltung umgesetzt. Dieser Betrag soll nun in dieses Haushaltsjahr übertragen und um weitere 15.000,- Euro aufgestockt werden für den Bau einer größeren PV-Anlage, die dann mit einem Speicher versehen werden soll. Durch diese Investition wird nicht nur CO₂ eingespart, sondern es werden auch die Stromkosten gesenkt.

Auch den Erhalt der Adendorfer Straßen haben wir Grüne im Blick. Deshalb haben wir einen um 23.500,- Euro höheren Betrag für die Erneuerung von Deckschichten beantragt, was von der SPD-Fraktion abgelehnt wurde. Wir meinen, der Bedarf ist offensichtlich und beantragen vor der Gesamtabstimmung für die Position 10 unserer Anträge zum Ergebnishalt eine Einzelabstimmung.

Wir freuen uns, dass unser Antrag für die zusätzliche Straßenbeleuchtung für dunkle Ecken Zustimmung fand. Dafür sind nun in 2022 10.000,- Euro vorgesehen.

Die Grüne Fraktion beantragt die Streichung der Anschaffung des Spülfahrzeuges für 245.000,- Euro. Die dazu vorlegte Kalkulation hat uns nicht überzeugt, zumal die Kosten für den vorzuhaltenden Stellplatz in einer neu zu bauenden Halle nicht darin enthalten ist. Da überzeugt auch nicht der Hinweis des Bürgermeisters, das Fahrzeug sei ja nicht groß und bräuchte nicht viel Platz. Für einen m² Hallenplatz sind mit Baukosten von rund 1.600,- Euro zu rechnen. Das wären bei 10 m² – die eher nicht ausreichend sein würden – bereits 16.000,- Euro für den Bau sein, zuzüglich der Unterhaltungskosten. Spätestens bei Einbeziehung dieser Beträge liegt keine Amortisierung dieser Anschaffung mehr vor. Auch ökologisch macht es keinen Sinn, ein Fahrzeug anzuschaffen, das nur wenige Wochen im Einsatz ist und dann eher steht - trotz der vorgesehenen Vermietung an eine andere Kommune.

Wir Grüne meinen, es ist nicht Aufgabe einer Verwaltung oder von Bauhofmitarbeitern, Fahrzeuge zu vermieten. Wir schlagen vor, das Fahrzeug weiterhin zu mieten und haben im Gegenzug auch beantragt, den entsprechenden Betrag dafür in den Haushalt aufzunehmen.

Wir beantragen eine Einzelabstimmung zur Streichung der Anschaffung des Spülfahrzeuges sowie zur Erhöhung des Betrages um 15.000,- Euro für die Anmietung eines entsprechenden Fahrzeuges.

Den im Haushalt vorgesehenen Verkauf eines gemeindlichen Grundstücks am Ziegeleiweg wollen wir Grüne nicht, weil dieses zu einer vorhandenen öffentlichen Grünfläche gehört und diese so erhalten bleiben soll. Außerdem wird von den Befürwortern außer Acht gelassen, dass vor dem Verkauf eine B-Plan-Änderung notwendig wäre, bevor das Grundstück zu dem angedachten Betrag veräußert werden kann. Unser Antrag auf Herausnahme der Einnahme von 150.000,- Euro wurde von der SPD-Fraktion sowie der CDU-/FDP-Gruppe abgelehnt

Zustimmung haben wir von allen Fraktionen sowie der Gruppe bekommen für die Streichung der Einnahme, die von einem Investor als Infrastrukturabgabe i.H. von 250.000,- Euro für das Baugebiet Stadtfeld gezahlt werden sollte. Wir Grüne hoffen, dass die Planungen für dies Baugebiet im absoluten Außenbereich Erbstorfs endlich beendet werden.

Die im Haushalt enthaltenen einzelnen Beträge für die Erstellung neuer B-Pläne sind Stand September 2021 und wurden trotz mehrfacher Anfragen von uns Grünen nicht aktualisiert zur Verfügung gestellt. Wir Grüne stimmen zwar der vorgesehenen Gesamtsumme zu, aber nicht den einzelnen Maßnahmen, weil diese nicht aktuell sind.

Zur Erreichung des Ausgleichs dieses Haushalts wurde von uns Grünen beantragt, die längst fertiggestellte Straße „Drögeholt“ abzurechnen, immerhin eine Einnahme von 280.000,- Euro.

Weiterhin wurde unserem Antrag zugestimmt, die reale Angleichung der Einnahmen aus den Gemeindesteuern und abzurechnenden Feuerwehreinsätzen vorzunehmen. Des Weiteren soll der Betrag für die Zinsaufwendungen für die noch bestehenden und neuen Kredite angepasst und somit verringert werden. Insgesamt kommen wir damit auf ein Plus für den Haushaltsausgleich von immerhin rund 179.000,- Euro.

Uns Grünen ist es wichtig, dass die freiwilligen Leistungen weiterhin erhalten bleiben. Den Zuschussanträgen der Sportvereine und des Chores stimmen wir zu.

Der uns hier vorliegende Haushalt 2022 beinhaltet viele wichtige Investitionen wie z.B. die Sport-Kita, die Sanierung des Freibades, die Planungskosten für die von uns bereits in 2021 beantragte Skateranlage etc.

Herr Bürgermeister Maack hat eingangs bereits festgestellt, ein zu beschließender Haushalt sei meistens ein Kompromiss. Wir meinen, so ist es auch diesmal.

Wir werden diesem Haushalt zustimmen.